Barmherzige Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul
in Untermarchtal

Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V.

Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie

Angenommen am 19.12.2023

I. Einleitung

Der Unternehmensverbund der derzeit bestehenden Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V. bekennt sich zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt. Es ist das erklärte Ziel der Unternehmensleitung, die Menschenrechte und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten, zu schützen und zu fördern. Verstöße gegen international verankerte Menschenrechte und gegen nationale und internationale Umweltschutzvorschriften werden nicht toleriert.

Die Grundlage der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten bilden die folgenden internationalen Regelungswerke, zu denen sich die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V. bekennt:

- Internationale Charta der Menschenrechte
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- UN Global Compact
- OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation
- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Die in dieser Erklärung niedergelegten Grundsätze zur Menschenrechts- und Umweltstrategie gelten im gesamten Geschäftsbereich der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V., einschließlich ihrer Tochtergesellschaften und Einrichtungen des Klosters Untermarchtal, der Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen, der Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH, der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH und der St. Loreto gGmbH Institut für Soziale Berufe und sind von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen Aufgaben einzuhalten. Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V. erwartet die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten von allen Geschäftspartnerkontakten. Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte

und der umweltbezogenen Pflichten ist die Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit mit der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V.

II. Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V.

Der Unternehmensverbund der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. betreibt folgende Dienste und Einrichtungen: das Kloster Untermarchtal, die Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen, die Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH, die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH und die St. Loreto gGmbH Institut für Soziale Berufe.

Das Kloster Untermarchtal ist eine Klosteranlage in der Gemeinde Untermarchtal im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg, die als Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal genutzt wird.

Die Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen ist ein karitatives Unternehmen. Seit Jahrzehnten beweist sie unter der vinzentinischen Philosophie „Liebe sei Tat" Kompetenz, wenn es um Pflege, Begleitung und Seelsorge geht. Mehr als 2.500 Mitarbeitende machen sich in rund 50 Diensten und Einrichtungen im süddeutschen Raum für Ältere und Pflegebedürftige, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Hörschädigung stark. Er werden Pflege-, Gemeinschafts- und Bildungseinrichtungen über die Tochtergesellschaft Vinzenz Service GmbH eine auf Nachhaltigkeit und regionale Qualität ausgerichtete Verpflegung angeboten. Aus- und Weiterbildung ist nicht nur mit Blick auf die rund 150 Auszubildenden ein zentrales Thema. Als Mitgesellschafterin der Akademie für Gesundheit und Soziale gGmbH werden Bildungsangebote in pflegerischen und sozialen Berufen gefördert. Die Zukunft der Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen wird durch moderne Wohn- und Unterstützungsformen und unter Einsatz neuer digitaler Instrumente gestaltet.

Die Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH umfasst das Marienhospital Stuttgart, das MVZ Marienhospital Stuttgart GmbH, die Vinzenz Klinik in Bad Ditzenbach, die Vinzenz Therme in Bad Ditzenbach sowie die Luise von Marillac Klinik in Bad Überkingen. Das Marienhospital Stuttgart ist ein Krankenhaus der Zentralversorgung in Stuttgart und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen. Die Klinik zählt zu den größten Krankenhäusern in der Region Stuttgart. Die Vinzenz-Klinik in Bad Ditzenbach ist eine Fachklinik für stationäre Rehabilitation, Vorsorge und Anschlussheilbehandlungen in den Bereichen Innere Medizin, Kardiologie und Orthopädie. Die Barm-

herzigen Schwestern aus Untermarchtal besitzen die Vinzenz-Therme in Bad Ditzenbach. In Bad Überkingen ist mit der Luise-von-Marillac-Klinik eine Brustkrebs-Reha-Klinik speziell für junge Frauen vertreten.

Die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Abhängigkeitserkrankungen, Gerontopsychiatrie und Neurologie. Außerdem gehören zu der Einrichtung noch verschiedene Psychiatrische Institutsambulanzen, Tageskliniken, die SGB XI Pflegeheime Luisenheim und Spital am Nägelesgraben. Die Vinzenz-Werkstätten als WfbM für psychisch behinderte Menschen und im Sozialpsychiatrischen Bereich die Gemeindepsychiatrische Verbund gGmbH mit Tagesstätte, Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreutes Wohnen in Familien und Ambulant Betreutes Wohnen. Die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH ist zuständig für die vollstationäre Versorgung der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Zollernalbkreis und den nördlichen Teil des Landkreises Tuttlingen. Die Versorgungsregion umfasst ca. 610 000 Einwohner.

Die St. Loreto gGmbH versteht sich als Bildungszentrum für soziale Berufe. In Schwäbisch Gmünd, Ellwangen und der Bildungsakademie wird Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituation eine qualifizierte Ausbildung- und Weiterbildung ermöglicht. Das Institut für soziale Berufe St. Loreto blickt auf eine bis ins 19. Jahrhundert zurückgehende Schultradition durch die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul e.V. von Untermarchtal zurück. 1918 wurde ein Ausbildungsseminar für Kindergärtnerinnen angeschlossen. Heute umfasst das von mehreren katholischen karitativen Einrichtungen getragene Institut für Soziale Berufe die staatlich anerkannten Fachschulen für Sozialpädagogik, Altenpflege, Organisation und Führung, die Fachschulen für Sozialwesen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung und Heilerziehungspflege und die Bildungsakademie.

III. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verfolgt das Ziel, menschenrechtliche und umweltbezogene Standards entlang der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Zu diesem Zweck definiert es eine Reihe geschützter Rechtspositionen, deren drohende Verletzung durch umfangreiche Sorgfaltspflichten vorgebeugt werden soll. Nach § 6 Abs. 2 hat jedes in den Anwendungsbereich des LkSG fallende Unternehmen eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie zu verabschieden. Darin ist das Verfahren zu beschreiben, mit dem ein Unternehmen seinen Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und in der gesamten Lieferkette nachkommt. Es sind die menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken zu benennen, die auf Grundlage

der Risikoanalyse prioritär festgestellt wurden. Schließlich definiert die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen, die ein Unternehmen an seine Beschäftigten und Zulieferer in der Lieferkette richtet.

IV. Achtung der Menschenrechte und der Umwelt in der gesamten Lieferkette

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. mit seinen einzelnen Gesellschaften ergreift angemessene und wirksame Maßnahmen, um menschenrechts- und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der gesamten Lieferkette zu identifizieren, zu verifizieren und die Realisierung von Risiken zu verhindern. Wird festgestellt, dass die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, greift ein zielgerichteter Abhilfeprozess in der jeweiligen Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V., im Rahmen dessen individuelle Maßnahmen zur Beendigung eines Verstoßes und zur Minimierung seiner Folgen ergriffen werden.

Alle Maßnahmen, die im Rahmen unserer menschenrechts- und umweltbezogenen Verantwortung ergriffen werden, folgen dem Grundsatz „Befähigung vor Rückzug": Wir bekennen uns dazu, unsere Geschäftspartnerkontakte bei der Vermeidung und Beendigung von Verstößen gegen die Menschenrechte oder umweltbezogene Vorschriften zu unterstützen, bevor wir Geschäftsbeziehungen aufgeben oder auf alternative Bezugsquellen ausweichen.

Die Sorgfaltspflichten werden für den eigenen Geschäftsbereich der einzelnen Gesellschaften und die gesamte Lieferkette im Rahmen eines Risikomanagementsystems ebenfalls in den einzelnen Gesellschaften umgesetzt. Durch die horizontale und vertikale Integration der Sorgfaltspflichten in alle maßgeblichen Geschäftsabläufe stellt die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. mit seinen einzelnen Gesellschaften sicher, dass Risiken in jeder einzelnen Gesellschaft erkannt und Präventions- und Abhilfemaßnahmen zielgerichtet in der jeweiligen Gesellschaft umgesetzt werden.

1. Effektives Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem jeder einzelnen Gesellschaft richtet Prozesse zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten ein und legt Verantwortungsbereiche, Zuständigkeiten und Berichtslinien fest.

Die Sorgfaltspflichten werden innerhalb der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. horizontal verankert. Alle

beteiligten Gesellschaften und die darin jeweils angesiedelten, für das effektive Risikomanagement notwendigen Abteilungen und Bereiche (z.B. Nachhaltigkeit, Qualitätsmanagement, Einkauf, Produktion, Logistik) werden in die Umsetzungsschritte einbezogen. Operativ gesteuert wird die Umsetzung der Sorgfaltspflichten durch die jeweils in den Gesellschaften benannten, zuständigen Menschenrechtsbeauftragten. Die vertikale Verankerung der Sorgfaltspflichten erfolgt durch die Festlegung von Aufsichts- und Koordinationszuständigkeiten auf Ebene der Geschäftsleitung in der jeweiligen Gesellschaft. Gesamtverantwortlich für die Umsetzung der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten ist die Geschäftsführung der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. hat in jeder Gesellschaft eine menschenrechtsbeauftragte Person benannt, die das Risikomanagement für den eigenen Geschäftsbereich und die gesamte Lieferkette überwacht und regelmäßige Wirksamkeitsüberprüfungen durchführt. Die menschenrechtsbeauftragte Person berichtet direkt an die Geschäftsleitung der jeweiligen Gesellschaft.

2. Risiken erkennen, gewichten und priorisieren

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. führt vollumfängliche Risikoanalysen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs und bei ihren unmittelbaren Zulieferern durch. Dazu greift sie sowohl auf internen Sachverstand der benannten menschenrechtsbeauftragten Personen als auch externen Sachverstand zurück. Die Komplexität und der Umfang unserer internationalen Lieferkette erfordern den Einsatz technischer Lösungen, die uns bei der Identifizierung, Verifizierung, Gewichtung und Priorisierung von Risiken unterstützen. Unser Risikoanalysesystem in der jeweiligen Gesellschaft und damit insgesamt für die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. ermöglicht eine Ermittlung der individuellen Risiken eines jeden Geschäftspartnerkontaktes. Unter Zugrundelegung der allgemeinen Zuliefererangaben – insbesondere Herkunftsland und Branche – erfolgt eine abstrakte Risikoanalyse in jeder Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. basierend auf einer Vielzahl anerkannter Indizes und Studien externer Experten. Auf der Grundlage von Selbstbewertungen der Lieferanten, eines KI-gesteuerten Medienanalysetools, nachgewiesener Zertifizierungen und eigener Erkenntnisse aus Kontrollen oder Geschäftsvorgängen werden Geschäftspartnerkontakte in jeder Gesellschaft eruiert und anschließend auf konkrete

menschenrechts- oder umweltbezogene Risiken überprüft. Dabei wird nicht nur das Herkunftsland und die Branche des Geschäftspartnerkontaktes berücksichtigt. In jeder Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. werden auch Produktrisiken, Handelsstufenrisiken, die Komplexität vorgelagerter Lieferketten sowie eine Vielzahl weiterer Daten analysiert, um Risiken einzugrenzen, zu lokalisieren und frühzeitig zu erkennen.

In jeder Gesellschaft werden Risiken gewichtet und priorisiert, indem die typischerweise zu erwartende Schwere einer möglichen Rechtsverletzung und ihre Unumkehrbarkeit in ein Verhältnis zu der Eintrittswahrscheinlichkeit gesetzt werden. Jede Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. berücksichtigt auch eigene mögliche Verursachungsbeiträge sowie den Grad seines Einflussvermögens, um Risiken zu priorisieren und zielgerichtet dort aktiv zu werden, wo die Realisierung von Risiken droht. Mithilfe einer Risikomatrix wird der Handlungsbedarf in jeder einzelnen Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. identifiziert und Präventions- und Abhilfemaßnahmen dort angestoßen, wo sie notwendig sind.

3. Präventiv vorgehen

Die umfangreiche Risikoanalyse wird ergänzt durch angemessene und wirksame Präventionsmaßnahmen.

Im eigenen Geschäftsbereich der jeweiligen Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. gilt ein unternehmensinterner Verhaltenskodex, der die Erwartungen an und die Rechte von Mitarbeitenden klar und verständlich zusammenfasst.

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. mit ihren Gesellschaften bietet umfangreiche Schulungs- und Bildungsmöglichkeiten an, die Mitarbeitende wahrnehmen können. Die mit der Umsetzung der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten betrauten Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um die internationalen Anforderungen an die Menschenrechte und den Umweltschutz in der gesamten Lieferkette umsetzen zu können. Unseren Geschäftspartnerkontakten bieten wir Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, damit auch diese befähigt werden, den Menschenrechten und dem Umweltschutz in ihrem Geschäftsbereich zur Geltung zu verhelfen.

Regelmäßige und anlassbezogene Kontrollen im eigenen Geschäftsbereich in jeder Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von

Paul in Untermarchtal e.V. werden durchgeführt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Geschäftspartnerkontakte werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und Vorgaben in jeder einzelnen Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. kontrolliert.

Wir verlangen von Geschäftspartnerkontakten, unsere menschenrecht- und umweltbezogenen Erwartungen in der Lieferkette weiterzugeben und ihre Einhaltung laufend zu überprüfen. Zu diesem Zweck bildet unser für jede Gesellschaften geltender Verhaltenskodex für Lieferanten die Grundlage für die Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung.

4. Abhilfe leisten

Wirksame Abhilfemaßnahmen sind zu ergreifen, wenn die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht eintritt oder unmittelbar bevorsteht.

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V., im Speziellen die einzelnen Gesellschaften, leiten jeweils Abhilfemaßnahmen umgehend nach Identifizierung eines entsprechenden Verstoßes ein. Dabei entwickeln die Gesellschaften für jede Situation und jeden unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferer maßgeschneiderte Abhilfemaßnahmen, um Verstöße zielgerichtet zu beenden. Zugleich hat die jeweilige Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. eine Reihe von Rahmenmaßnahmen entwickelt, die im Sinne eines Baukastenprinzips sofort aktiviert und zur Reaktion auf Verstöße mit konkreten Inhalten gefüllt werden können.

Für jede Abhilfemaßnahme definiert die jeweilige Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. einen Prozess, Erfolgsziele und eine klare unternehmensinterne Zuständigkeit. Jede Abhilfemaßnahme enthält einen konkreten Zeitplan und kann mit Zwischenzielen versehen werden. Die systemgestützten Maßnahmenprozesse vernetzen alle relevanten Akteure.

5. Hinweisen nachgehen

Eine wichtige Rolle für die Identifizierung von Risiken und Verstößen in der Lieferkette spielt ein funktionierendes Beschwerdeverfahren für jede Gesellschaft, das für alle Betroffene in der Lieferkette – von Mitarbeitenden über Zulieferer bis hin zu Dritten, die durch unsere oder die Aktivitäten unserer Zulieferer beeinträchtigt werden – zugänglich ist. Dabei ist wichtig, dass Hinweise anonym und vertraulich abgegeben werden können.

Das Hinweisgebersystem, welches für jede Gesellschaft eingerichtet ist aufgrund der Eigenheiten jeder Gesellschaft, berücksichtigt die Komplexität unserer Lieferkette. Jegliche Zugangsschwelle ist niedrig in jeder Gesellschaft gesetzt, um die Abgabe von Hinweisen so einfach wie möglich zu gestalten.

Die Handhabung von Hinweisen erfolgt in jeder Gesellschaft vertraulich und zügig. Die mit der Bearbeitung von Hinweisen befassten Mitarbeitenden in der jeweiligen Gesellschaft unterliegen im Rahmen des Beschwerdemanagements keinen Weisungen; ihre Neutralität ist gewahrt. Jede Beschwerde löst einen Bewertungs- und Maßnahmenprozess aus, am Ende derer die Beendigung des berichteten Verstoßes oder die Minimierung eines erkannten Risikos in jeder Gesellschaft steht.

Eingereichte Hinweise und Beschwerden werden zudem automatisiert im Rahmen der Risikoanalyse in jeder Gesellschaft der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. berücksichtigt.

6. Verantwortung in der gesamten Lieferkette

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. nimmt ihre Verantwortung für die gesamte Lieferkette sehr ernst. Entsprechend wird die Risikoanalyse in der jeweiligen Gesellschaft auch auf Zulieferer erstreckt, die zwar keine direkten Geschäftsbeziehungen zu uns unterhalten, aber Teil der Lieferkette sind.

Das langfristige Ziel ist die Herstellung vollständiger Transparenz in der Lieferkette. Trotz nachvollziehbarer gegenläufiger Interessen einiger Geschäftspartnerkontakte sind wir als Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. bemüht, mittelbare Zulieferer zu identifizieren und in die Risikoanalyse einzubeziehen. Dafür setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren unmittelbaren Geschäftspartnerkontakten, um die Transparenz in der Lieferkette kooperativ und zum Wohle aller zu erhöhen.

7. Dokumentation und Berichterstattung

Die Umsetzung aller Sorgfaltspflichten wird fortlaufend dokumentiert. Über ein zentrales Risikomanagementsystem, das in jeder Gesellschaft existiert, vernetzen wir sämtliche uns zugänglichen Informationen über erkannte Risiken und ergriffene Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

Wir bekennen uns zudem zu einer transparenten Kommunikation zu den menschenrechts- und umweltbezogenen Herausforderungen, denen die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. in der Zu-

sammenfassung der einzelnen Gesellschaften ausgesetzt ist. Durch unsere öffentliche Berichterstattung kommunizieren wir mindestens jährlich erkannte Risiken, ergriffene Maßnahmen und den erzielten Fortschritt.

V. Ausblick

Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. mit ihren Gesellschaften verpflichtet sich zur fortlaufenden Überprüfung, Weiterentwicklung und Verbesserung ihrer eigenen Maßnahmen. Die Effektivität und Wirksamkeit aller menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten müssen stets gewährleistet sein. Wirksamkeitsüberprüfungen finden anlassbezogen und mindestens jährlich in jeder Gesellschaft statt.

Untermarchtal, den 20.12.2023

Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.

Jörg Allgayer
Geschäftsführer
Vinzenz von Paul gGmbH
Soziale Dienste und Einrichtungen

Thomas Wülle
Geschäftsführer
Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH

Thomas Brobeil
Geschäftsführer
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

Melanie Mangold
Geschäftsführende Institutsleiterin
St. Loreto gGmbH, Institut für Soziale Berufe